

## CURRICULUM VITAE

Oskar Giovanelli                      Geboren am 24/08/1975  
in Bozen, Italien

### **Akademische Laufbahn:**

1995 – 2003                      Psychologie an der Universität Wien  
22/10/2003                      Anerkennung des Titels „Dr. der klinischen – und  
Sozialpsychologie“  
2008 - 2011                      Ausbildung zur Kognitiven Verhaltenstherapie bei APC in  
Verona.  
2014-2015                      Internationaler Master in Psychotherapie und Beratung von  
Suchterkrankungen an der „Volkshochschule Schlosshofen“ in  
Lochau/Bregenz, Österreich.

### **Publikationen:**

Giovanelli, Oskar & Olbrich, Andreas (2002) „*The impact of emotional priming on social identity, salience, permeability, fragility and collective action*“, International Journal of Croatian Psychological Association, pp. 59-60.

Giovanelli, Oskar (2002) „*Zweisprachigkeit: Fluch oder Segen?*“ Il ponte / Die Brücke, pp. 17-18.

Giovanelli, Oskar (2003) „*Bilducazione*“, Skolast, 01/03, pp. 54-58.

Giovanelli, Oskar (2005) „*Die Theorie der Sozialen Identität und psychisches Unbehagen bei Migranten. Eine Nachforschung*“, in Ethnotherapie und Kulturen, pp. 213-219, Ricerche – Imago – Forschung.

Giovanelli, Oskar & Hanni, Martin (2007) „*Neue Heimat*“, Dokumentarfilm (80min) im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen, Abteilung Sozialwesen, Media-Art Production Coop.

Giovanelli, Oskar (2009) „*Interkulturelle Bildung und Didaktik*“ in Projekt Regenbogen, pp. 13-17, Sozialsprengel Unterland.

Giovanelli, Oskar & Helfer, Christine (2016) „*Fremde Heimat: 1. Lebensgeschichten; 2. Familiengeschichten*“, Dokumentarfilm (2x 30min) im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen, Abteilung Sozialwesen, Media-Art Production Coop.

### **Praktische Erfahrung:**

08/10/2004 – 26/03/2005: Leitung der Freizeitgruppe psychisch Kranker beim Verein „Il nostro spazio / Ein Platz für uns“, Bozen.

November 2005 bis August 2009: Freiwilliger Psychologe im „Ethnocounselling“ für Migranten in Bozen.

Vom 02/10/2006 bis 31/07/2007 Leitender Psychologe im psychiatrischen Dienst im ZPG Meran-Sinich.

Vom 01/08/2007 bis 10/01/2008 Redakteur, Autor und wissenschaftlicher Berater des Dokumentarfilms „Neue Heimat“ über Immigration in Südtirol im Auftrag des Assessorats für Sanität und Soziales und des Assessorats für Schule, Kultur und Immigration.

Vom 21/04/2008 bis 21/04/2010 Psychologe für das Zentrum Fanon-Balint und das Projekt „Prevenzione e consulenza sull’abuso di sostanze per persone immigrate“ im Auftrag des Sozialministeriums.

Von 13/05/2008 – 31.12.2012 Im Sozialsprengel Unterland der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland. Verantwortlich für Fallarbeit mit Minderjährigen und Erwachsenen, sowie Projektmanagement und Fachkreise Interkultur und Jugendarbeit.

Oktober 2008 - 2011 Dozent für Gesundheitssoziologie, Sozialpsychologie sowie Gesundheitspsychologie an der Fachhochschule für Gesundheitsberufe „Claudiana“ in Bozen.

2009 - 2019 private Aktivität als Psychologe (psychologische Beratung)

2012 - 2019 private Aktivität als Psychotherapeut (Kognitive Verhaltenstherapie)

Von Januar 2009 – 31.12.2012 Koordinator der Sozialpädagogischen Grundbetreuung des Sozialsprengels Unterland der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland.

Von 2012 - 2015 private Aktivität als Kognitiver Psychotherapeut (Projektarbeit, Patientenarbeit) im Ambulatorium „Medilife“ in Leifers und im „Zentrum-Mensch“ in Meran.

Von 15.01.2013 bis 01.06.2018 Psychologe und Psychotherapeut bei der Psychosozialen Beratungsstelle der Caritas in Schlanders.

Januar 2019 - Dezember 2019 Freier Mitarbeiter als Psychotherapeut in „Caritas - Männerberatung“ in Bozen

Seit 06.03.2013 Psychologe und Psychotherapeut bei Ambulatorium Hands in Bozen.

Seit 06.03.2016 Psychologe und Psychotherapeut im Gefängnis Bozen für den Sanitätsdienst UOTD der Sanitätseinheit Bozen.

Seit Januar 2019 Koordinator des Ambulatoriums „YoungHANDS“ für den Verein HANDS Onlus.